

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken
<b>Produktgruppe</b>	1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
<b>Produktbereich</b>	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
66/Ha	27.09.2019	BV/19/2442

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	09.10.2019

**Tagesordnungspunkt/Betreff**

**Kein Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Totalherbiziden wie Glyphosat im Stadtgebiet und Umsetzung auch bei der Vergabe und Arbeiten des Landesbetrieb Straßenbau sicherstellen  
hier:Antrag vom 25.09.2019 der Fraktion Die Grünen, vertreten durch die Ratsmitglieder Brigitte Bäcker-Gerdes, Ingeborg Göllner und die sachkundige Bürgerin Cäcilia Obermierbach**

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt dem Antrag der Fraktion die Grüne zu und beschließt:

- (weiterhin) keine Pestizide, Herbizide oder Totalherbizide wie Glyphosat einzusetzen;
- verbindliche Vorgaben für Ausschreibungen und Vergaben zu erstellen, bei Arbeiten im Stadtgebiet auf die Pestizide, Herbizide oder Totalherbizide wie Glyphosat zu verzichten;
- mit dem Kleingartenverein eine neue Vereinbarung zu treffen, mit der Auflage auf Herbizide oder Totalherbizide wie Glyphosat auf dem Gelände des Kleingartenvereines zu verzichten;
- dem Landesbetrieb Straßenbau darauf hinzuwirken, dass dieser im Wege von Gehölz- und Pflegemaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen im Stadtgebiet auf Pestizide, Herbizide oder Totalherbizide wie Glyphosat verzichtet.
- die Bundesregierung sowie die örtlichen Bundestagabgeordneten anzuschreiben und fordert sie auf, ein generelles Verbot des Unkrautvernichters Glyphosat zu beschließen.



**Begründung**1. Sachverhalt

Im Schreiben vom 25.09.2019 beantragt die Grüne Fraktion kein Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Totalherbiziden wie Glyphosat im Stadtgebiet und die Umsetzung auch bei Vergaben des Landesbetriebs Straßenbau NRW sicherzustellen.

Das Leitbild der Stadt Lohmar führt unter anderem den Punkt „Erlebnismomente Natur und Sport“.- „Klima- und Naturschutz mit den und für die Menschen“.

Die Bekämpfung der Wildkräuter auf städtischen Flächen wird mechanisch durch „Wildkrautbürsten“ und durch abflämmen vorgenommen. Grünflächen wie Straßenbegleitgrün, Rasenflächen, Verkehrsinseln oder innerstädtische Parks werden, ohne Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Totalherbiziden wie Glyphosat vom Bauhof und Fremdfirmen gepflegt.

Die Verwaltung schlägt vor dem Antrag der Grünen Fraktion zuzustimmen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Artenschutz bei Wildbienen und Insekten

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die biologische Vielfalt im urbanen zu fördern

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Personalkosten und Materialkosten

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja

nein.

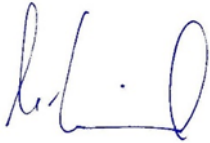
Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  nein

ja, Erläuterung: \_\_\_\_\_

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

\_\_\_\_\_

In Vertretung



Hildebrand  
Beigeordneter

**Anlagen: 190925 UKli\_Glyphosat**